

einz.: *°lach net so hennadregge!* „unverschämt“ Starnbg; *Der taucht'n z'tiafft in d' Odlgrub'n ei' Und lacht recht hennadrecki* GLEITNER Bauerng'stanzl 20.– **3b** wie →d.4d: *°dös is hennadreckig!* „gemein“ Nandlstadt FS.– **4** wie →d.5: *°der is aa wieda hennadregad auflegt* schlecht gelaunt Taching LF.– **5** wie →d.6: *°es geht mir hennadreckig* Teisendf LF.– Phras.: *nicht h. sein* annehmbar, recht gut: *dö war net hennadrecki* Kreuth MB; *tees is net hennatreki* „nicht 'ohne“ Weichering ND WEBER Eichstätt 167.

[hunds]d. wie →d.6, °OB vereinz.: *°hunds-treckig beinanda sei* „sehr schlecht“ Taching LF.

[katzen]d. **1** unfreundlich, gemein.– **1a** unfreundlich, nicht liebenswürdig: *°sei ned so katzndreckig!* „kratzbürstig, unhöflich“ Aidenbach VOF.– **1b** wie →d.4d, °OB vereinz.: *°katzndreckig* „hinterfötzig“ Uffing WM.– **2** mißmutig, gekränkt.– **2a** wie →d.5, °OB, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: *°heit is a ganz katzndröckö, säg liaba nix zu ähm!* Limbach PA; *katzerdräcki* „übellaunig, mürrisch“ BERTHOLD Fürther Wb. 109.– **2b** gekränkt, beleidigt: *°gej, sei doch niat glei sou katzndreckat!* Neustadt; *katzadrücke* SINGER Arzbg.Wb. 117.– **3** wie →d.6, °OB vereinz.: *°dem is katzndreckig ganga* „schlecht gegangen“ Rottach-Egern MB.– Auch: *°der kommt heit katzndreckig daher* „kränkelnd“ Burglengenfd.

[kuh]d., [kühe]- **1** voller Kuhmist, von der Stallarbeit schmutzig: *dö suacha üns an Stoi hintn ... Dö moana, mir macha üns küahdrecki!* GRAF Dekameron 77.– **2** wie →[fliegen]d., °OP (v.a. N) mehrf., °OB, °NB, °OF, °MF, °SCH vereinz.: *kiahdrege an Gsicht* „voll Sommersprossen“ Haimhsn DAH; *keidrägge* KONRAD nördl.Opf. 26.– Auch: mit Leberflecken übersät, OP vereinz.: *dej is so köidrägga* Vohenstrauß.– Fleckig auf der Haut allg., °OP vereinz.: *a khoudrökös Ksiacht* „fleckiges Gesicht, besonders bei schwangeren Frauen“ Edelsfd SUL.– **3** wie →d.6, °OB vereinz.: *°do gehts kuahdrecki her* „unangenehme, schwierige Lage“ Hohenschäftlarn WOR. WBÖ V.368.

[leute]d. **1** wie →[katzen]d.1a, °OB, °NB vereinz.: *°mit dem kannst a nix macha, der is eh so leitdröckö* „nicht leutselig“ Limbach

PA.– **2** bedenklich, zweifelhaft: *dös is leitdröggö* „die Sache ist faul“ Mengkfn DGF.– **3** schlecht, schäbig.– **3a** wie →d.6, °NB vereinz.: *°mir gehts ganz schö leitdröckö!* miserabel Lam KÖZ.– **3b** schäbig, minderwertig: *°i tat mi schama, wenn i eppan so a leutdreckigs Gschenk macha tat* N'viehbach DGF.

[maus]d. sehr klein, winzig, °OB vereinz.: *°du bist ma z mausdrecke* Edelshsn SOB.

[sau]d. **1**: *saudreckad* „sehr verdreckt, schmutzig“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 140.– **2** wie →d.6: *°es geht eahm saudregge* Weildf LF.

[scheiß]d. wie →[fliegen]d.: *°de is scheißdreckat* sommersprossig Wildenroth FFB. M.S.

Dreckler(er)

M. **1** mittelloser, bedauernswerter Mensch: *Soit eppa i ois a arma Dreckla ... der Afra ewi Alimentn zoin* GRAF Dekameron 184.

2 langsam handelnder od. laufender Mensch.– **2a** umständlicher Mensch, langsamer Arbeiter, °OB, °NB, °OP, MF, °SCH vereinz.: *°mach a bißl schneller, du Dreckler!* Mchn; *Dreckler* „Langweiler“ HÄRING Gäuboden 135.– **2b** langsam laufender Mensch, °OB, °OP vereinz.: *°dös is a so a Dreckler, dea drecklt so langsam daher* Fronau ROD.

3: *°Drecklerer* „Wichtigtuier“ Lindenloh BUL. Etym.: Abl. von →Dreck. In Bed.2, 3 wohl Abl. von mhd. *trecken*, s. →dreckeln. WBÖ V.366.

Komp.: [Her-um]d. wie →D.2a, °OB vereinz.: *°der werd a so a Rumdreckla sei!* Lenggries TÖL. M.S.

Drecklerei

F. **1** Ackern bei nassem Boden: *°des is a so a Drecklerei gwen* Lindbg REG.

2 langsames, nicht zügiges Gehen: *°Drecklerei* Thanning WOR.

Etym.: Abl. von →Dreck. In Bed.2 wohl Abl. von mhd. *trecken*, s. →dreckeln.

Komp.: [Um-ein-ander]d. **1** umständliches, langsames Arbeiten, °OB, °NB vereinz.: *°dem sei Ummanandrecklerei is koan Schuß Puiva wert!* Garching AÖ.– **2** wie →D.2: *I mag nimmer mit ... seiner ewigen Umanandadregglerei ... Vor jeds Schaufenster muß sich der Hansdampf hinstell'n* Mchn.Stadtanz. 16 (1960) Nr. 25,5.